

Ehrennadel für 60 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit im Kindergottesdienst verliehen

Die Vorsitzende des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal hat im Rahmen eines Kindergottesdienstes Herrn Werner Schmidt die Ehrennadel für 60 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit im Kindergottesdienst verliehen. Zusammen mit der Nadel wurde eine Urkunde überreicht, in der u.a. die Evangelische Kirche im Rheinland ihren Dank ausspricht. In der Urkunde wird u.a. betont, dass der Jubilar seine Zeit mit Kindern geteilt hat und sie in ihrem Vertrauen zu Gott und seiner frohen Botschaft in Jesus Christus gefördert hat.

Schon früh war Herr Schmidt vom Kindergottesdienst „begeistert“. Bereits in seiner Kindheit feierte er gern mit den anderen rund 100 Kindern in der alten ehrwürdigen Innenstadt-Kirche Fürth-St. Michael den Kindergottesdienst. So war es fast eine logische Folge, dass er nach seiner Konfirmation beim Kindergottesdienst-Team mitarbeitete. Nach seinem Umzug ins Rheinland kam er mit dem –damals schon legendären- Fräulein (so wurde sie auch mit nicht mehr ganz jungen Jahren genannt) Hübner, Rheinbach in Kontakt. Odendorf gehörte damals zur Kirchengemeinde Rheinbach. Er arbeitete bei ihr in der „Zweigstelle“ Odendorf mit und vertrat sie auch teilweise in Rheinbach bei der Gestaltung des dortigen Kindergottesdienstes. Nach Gründung der Kirchengemeinde Swisttal wurde ein Kindergottesdienst-Team für Odendorf gebildet.

Seit den Anfängen seiner Mitarbeit ist es ihm wichtig gewesen, dass Kinder heimisch in ihrer Kirche werden und gern zum Kindergottesdienst kommen, und dass sie dort Botschaften für ihr Leben hören. Auch dass die Kinder schon in jungen Jahren von dem Gott erfahren, auf den Verlass ist. Denn auch er hat in seinem bisherigen Leben die Erfahrung gemacht, dass Jesus Christus ein Fundament ist, auf das man sein Leben bauen kann.

Im Laufe eines so langen „Mitarbeiter-Lebens“ im Kindergottesdienst erlebt man manche Hochs und Tiefs und auch Änderungen, die die Organisation berühren. In der Anfangszeit wurde der Kindergottesdienst in Odendorf in einem Klassenraum in der Schule gefeiert, dann, als Odendorf ein Gemeindezentrum erhielt, parallel zum Erwachsenengottesdienst in einem Raum im Gemeindezentrum. Seit vielen Jahren nun in der Form, dass ein monatlicher Kindergottesdienst gefeiert wird, der um 10 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück beginnt, und anschließend im Gottesdienstraum fortgesetzt wird; dies betraf die Zeit bis Corona. Wegen Corona fiel der Kindergottesdienst, ebenso wie die Erwachsenen-Gottesdienste, für eine gewisse Zeit leider aus. Das gemeinsame Frühstück konnte wegen Corona nicht wieder aufgenommen werden. Es gab dann nur den Kindergottesdienst in „Kurzform“ im Gottesdienstraum. Im Kindergottesdienst selbst wird gesungen, gebetet, eine biblische Geschichte in spielerischer Form weitergegeben und diese meist in Form von Basteln, Malen vertieft.

Wenn es auch „Wüsten-Zeiten“ mit einem Besuch von 2 Kindern gab, feierten in der Zeit bis Corona gut 20 Kinder den Kindergottesdienst mit 5 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Viele jüngere Kinder bringen ihre Eltern mit, sodass sich –bis zu den Corona-Einschränkungen- am ersten Sonntag im Monat meistens 40-50 Personen eingefunden haben. Es ist eine richtig große "Kindergottesdienstfamilie" entstanden.